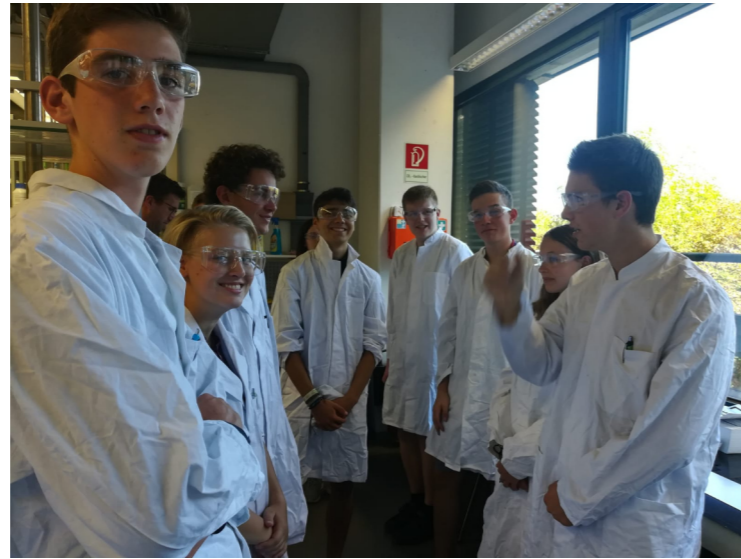


Besuch der Fakultät für Chemie

Emilia Delonge und Fabia Fuchslocher



TUMKollegiatinnen und TUMKollegiaten in einem der Chemielabore. Bild: TUMKolleg

Der erste Tag an der Technischen Universität München und die Erwartungen lagen hoch für den Besuch der Fakultät für Chemie. Alles war neu und beeindruckend, als wir am Vormittag an der Universität ankamen. Dort gab uns Dr. Raimund Marx einen Überblick über die verschiedenen Bereiche und Spezialgebiete des Chemiestudiums. Zudem zeigte er uns Versuche zur Lebensmittelchemie, bei welchen er mit Hilfe von Flüssigstickstoff innerhalb weniger Minuten Eis herstellte und Luft in einem Ballon zusammenziehen ließ.

Nach einem Mittagessen in der Mensa durften wir selbst in ein Labor. Ausgestattet mit Kitteln und Schutzbrillen wurden wir in die Regeln und Sicherheitsvorkehrungen eingewiesen, wobei alle Schülerinnen und Schüler einmal einen Feuerlöscher ausprobieren durften. Danach fingen wir mit der Synthese von

Indigo an. Während wir darauf warteten, dass der hergestellte Farbstoff trocknet, durften wir die hauseigene Glasbläserei besuchen, welche Glasinstrumente speziell für die Fakultät fertigt und repariert. Dort erfuhren wir von den Glasbläsern über ihren seltenen Beruf und durften auch selbst Christbaumkugeln herstellen.

Wieder zurück im Labor musste das wasserechte Indigo nun zu wasserlöslichem Leukoindigo reduziert werden, mit dem wir anschließend färben konnten. Nachdem alles in dem farblosen Stoff getränkt wurde, mussten wir diesen an der Luft zum Oxidieren trocknen lassen.

Für diesen informativen aber auch innovativen Tag möchten wir uns bei Dr. Marx und den Laborassistenten bedanken.

Besuch des Klinikums Rechts der Isar

Amin Bereket und Benjamin Screciu

Unser Ausflug an das Klinikum Rechts der Isar am 19.12.2018 begann um 9:00 Uhr morgens in der Eingangshalle des Klinikums, wo uns Herr Prof. Dr. Martignoni begrüßte. Zu Beginn hielt Frau Dr. Bachmann einen einleitenden Vortrag über den weiteren Verlauf des Tages und zeigte uns danach verschiedene Röntgenbilder von Knochenbrüchen, bei denen wir die einzelnen Frakturen analysieren sollten. Im Anschluss daran wurden wir in 3 kleinere Gruppen aufgeteilt, welche jeweils im Wechsel Einblicke in verschiedene Bereiche des Krankenhauses erhielten. In der Endoskopie-Abteilung durften wir bei einer Magenspiegelung einer Patientin live zusehen, während uns der Vorgang von Dr. Göß genauestens erklärt wurde. Im MITI-Labor (Minimal-invasive interdisziplinäre therapeutische Intervention) wurde uns von Frau Dr. Prokopchuk sowohl der minimal-invasive Eingriff an sich als auch die Entwicklung und Forschung, welche dahinter stecken, vorgestellt, und wir hatten die Möglichkeit an einer Puppe selbst mit Operationsinstrumenten zu „operieren“. Anschließend folgte das Mittagessen in der Mensa der Klinik, welches für uns freundlicherweise kostenlos war.

Gestärkt vom Mittagessen ging es für uns zusammen mit Herrn Dr. Neumann dann in den OP-Bereich. Dafür mussten wir uns zunächst in einem Umkleieraum bis auf die Unterwäsche ausziehen und anschließend OP – gerechte grüne Kittel anziehen und uns sowohl mit einer Kopfhülle als auch einem Mundschutz ausstatten. Dann ging es auch schon los und wir durften den OP-Flügel betreten.

Zunächst wurde uns ein Anästhesieraum gezeigt, in dem Patientinnen und Patienten für die Operation vorbereitet werden. Am Ende folgte der spannendste Teil des gesamten Tages: Eine Darm-Operation, die wir live betrachten konnten. Nach der Besichtigung des Operationssaales hatten wir noch etwas Zeit übrig und konnten Dr. Neumann noch diverse Fragen über die Arbeit eines Chirurgen stellen. Zum Schluss füllten wir noch einen Fragebogen über das Erlebte aus und damit endete dieser spannende und inspirierende Tag auch leider schon. Wir haben viele neue Erkenntnisse und Einblicke in das Leben eines Chirurgen bekommen, weshalb wir allen Personen dankbar sind, die uns diese Erfahrung ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Martignoni, Dr. Bachmann, Dr. Göß, Dr. Prokopchuk und Dr. Neumann.



TUMKollegiatinnen und TUMKollegiaten in OP-Kleidung. Bild: TUMKolleg